

# Das Paradies existiert nur in unserer Vorstellung

Das Bistum Fulda und die Katholische Kirche Kassel nehmen die documenta-Zeit 2022 als Gelegenheit wahr, einen eigenen Raum für Gegenwartskunst zu öffnen: die Elisabethkirche am Friedrichsplatz in Kassel. „Poem of Pearls“ heißt die Installation, die dort vom 4. Juni bis 2. Oktober zu begehen ist. Die Künstlerin Birthe Blauth hat sie geschaffen.



Die noch verpackte Leuchtschrift. Foto: Birthe Blauth

## Worauf kommt es an?

Auch die evangelische Kirche zeigt im documenta-Sommer Gegenwartskunst. In der Kasseler Karlskirche fragt die Veranstaltungsreihe „drei in eins. kunst musik sprache“ nach dem, worauf es ankommt: „What Matters?“ In fünf aufeinander folgenden Einzelausstellungen von Juni bis September geht es um Verbinden, Formen, Nähen, Glücken, Ordnen. Das sind grundlegende Notwendigkeiten des eigenen Schaffens wie auch des Miteinanders. Infos auf [www.kunstforum.de](https://www.kunstforum.de)



Montage der Leuchtschrift auf der Fassade der Elisabethkirche, Kassel. Foto: Christoph Baumanns

## Rasenfläche

Schon aus der Ferne ist die Leuchtschrift „My Precious Pearl From Paradise“ an der Fassade zu sehen. Der Weg führt zunächst durch ein auf dem Vorplatz aufgemaltes Labyrinth. In der Übergangszone im Eingangsbereich werden die Besucherinnen und Besucher gebeten, ihre Schuhe auszuziehen. Von da treten sie in einen Paradiesgarten, eine Rasenfläche, die sich über den gesamten Innenraum und die Seitenhöfe erstreckt. Hier können sich die Besucher\*innen hinlegen, entspannen, Kraft tanken und zu sich kommen. „Das Paradies existiert nur in unserer Vorstellung. Der Paradiesrasen ist darin schöner als jeder echte Rasen.“ sagt Birthe Blauth und entschied sich für Kunstrasen, hochwertig, täuschend echt, REACH-konform und rückstandsfrei recyclebar hergestellt. In der Mitte des Raums steht eine große, mit echten Perlen gefüllte Feuerschale, aus der sich jede und jeder eine Perle mitnehmen darf.

## Begleitprogramm

Ein 17-wöchiges vielfältiges Begleitprogramm mit Konzerten, Impulsvorträgen mit Publikumsgespräch, Führungen und Gottesdiensten macht die Ausstellung in der Elisabethkirche zu einem starken Anziehungspunkt für neugierige, kreative wie auch Muße und Konzentration suchende Menschen.